

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	51 (1953)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knabensterblichkeit, bis heute passiv-schicksalhaft erragen, könnte für die ganze Schweiz endlich abfallen, die Zunahme des Frauenüberschusses zum Stillstand kommen, der Frauenüberschuss allmählich zurückgehen.

Überall bedroht der Frauenüberschuss die Moral, weil er den polygamen Tendenzen entgegenkommt. Er bedroht die legale Familiengemeinschaft. Er bedroht Würde und Glück der Frau, er vermindert ihr die Heiratsmöglichkeit, mehrt die aufzuruhelichen Sexualbindungen, die Zahl der unehelichen Kinder. Eine Zwang, auf natürliche Weise, sollten ungezählte, außer Haus erwerbstätige Mütter unter dem Schutz eines Ehegatten ins eigene Heim zurückkehren können, um sich der angestammten Aufgabe der Pflege und Erziehung der Kinder zu widmen. Es sei noch erwähnt, daß im Jahre 1940 die Schweiz 89000 Witwen, aber nur 32000 Witwer zählte!

Noch immer wissen unsere Mütter zu wenig um den vielseitigen Segen ihrer Stillaufgabe. Der Gewinn erschöpft sich beim Säugling nicht mit dem besseren Gedieben und den günstigeren Lebensausichten. Der verstorbene amerikanische Nobelpreisträger, Professor Carrel, machte eindringlich darauf aufmerksam, daß das Trinken aus der Flasche den wahren, richtigen Saugakt, wie er sich vollzieht beim Saugen aus der Brust, niemals ersetzen kann. Dieser allein betätigt in normal-gefundener Weise die Gesichtsmuskulatur so, daß das Gesicht seine wahre Formschönheit voll entwickeln kann und auch die Zahnhaltung keine Störung und Verkümmern erleben muß. Das immer pendente Kulturproblem der Zahntafex kann eben auch nur durch die Brusternährung der Lösung näher kommen.

Perjönlich hege ich von jeher die Überzeugung, daß auch die physischen Werte der Stillung für beide Beteiligten noch lange nicht gebührend erkannt und gewürdigt werden. Die natürliche Verbundenheit und Abhängigkeit von Mutter und Kind während der längeren Stillzeit wirken seelisch beglückend und nachhaltig, als nur einmaliges Erlebnis, das nie mehr später nachgeholt werden kann. Die Anstrengung, die der natürliche Saugakt erfordert (gegenüber dem mühseligen Hineinlaufen der Nahrung aus der Flasche in den geöffneten Mund!), bedeutet für das normal-kärfte, gefundne Kind, das eben zu dieser Anstrengung befähigt, ja prädestiniert ist, seine natürliche, gottgewollte erste Arbeitsleistung. Im Schweiße des Angesichts... Durch diese Anstrengung erliegt der Säugling nach der Nahrungsaufnahme einer natürlichen Müdigkeit und fällt in Schlaf. Die so oft ungefund gestiegerte, unnatürliche „Gier“ der zu wenig angestrengten Flaschenkinder führt früher und führt heute noch leicht zu der landläufigen Überfütterung, weil diese „Gier“ als Hunger gedeutet wird, in Wahrheit aber nicht dem physiologischen Nahrungsbedürfnis entspricht.

Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur
Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Ob dieser Wegfall an frühere Angewöhnung an das „gefunde Maß“ nicht auch einmal der Ausgangspunkt sein kann für eine lebenslängliche, übermäßige Nahrungsaufnahme, von der das Individuum statt Nutzen nur den Nachteil erlebt einer chronischen Überforderung der Verdauungskraft und der Organe? Wäre es nicht möglich, daß eine der sicher verschiedenartigsten Wurzeln des Alkoholismus gelegentlich gerade auch auf dieses erste Erlebnis einer primitiv-lustbetonten, zu mühseligen Zufuhr übermäßiger Trunksame in der allerersten Lebenszeit zurückgeführt werden könnte? Ist es ganz ausgeschlossen, daß der herrschende Materialismus unserer Gegenwart und die hemmungslose Jagd nach mehr und immer noch mehr materiellem Genuss mit möglichst wenig Anstrengung und Opfern nicht auch in der grundlegenden, richtungsgewohnten Säuglingserfahrung wenigstens teilweise ihrer Ursprung haben könnte? Im Laufe der vielen Jahrhunderte, welche die Brusternährung des Menschenkindes durch die aufstrebende, welterobernde Kultur immer mehr untergraben haben?

Den Gedanken, daß die fortschreitende Mischung ewiger Naturgesetze sich an der Menschheit rächen muß, kann ich wenigstens nicht ganz von der Hand weisen.

Dermischtes

Welche Aufgaben erfüllen die Nebennieren?

Im allgemeinen werden wohl wenige Menschen, ausgenommen natürlich die Aerzte und Wissenschaftler, von den Nebennieren und deren wichtigen Funktionen schon etwas gehört haben, so daß dieses Kapitel zweifellos auf Interesse stöken dürfte.

Die Nebennieren stellen ein sehr kleines, scheinbar unwichtiges Organ dar, das den beiden Nieren oben wie eine Kappe aufsitzt, sein Gewicht beträgt nur etwa 20 bis 30 g. Und doch fällt diesem Organ eine so wichtige Funktion zu, daß dessen Versagen oder Untergang unweigerlich zu einem raschen Tode führen würde. Seine Aufgaben sind so mannigfaltig und lebenswichtig, daß man es in Forscherkreisen nicht zu Unrecht als das zweite Gehirn des Menschen bezeichnet.

Man unterscheidet bei der Nebenniere zwei Schichten: ein Mark und eine Rinde, die ihrerseits wieder aus verschiedenen Schichten aufgebaut ist, die sich im mikroskopischen Bilde feststellen lassen. In diesen Schichten werden nun chemische Stoffe in geringster Menge und von verschiedener Art hergestellt und in das Blut abgegeben. In erster Linie handelt es sich um Hormone, deren Aufgabe es ist, regulierend in die verschiedenen Lebensvorgänge des gesamten Körpers einzugreifen und deren Zuhören zu einer vollkommenen Disharmonie des Lebensgeschehens führt.

Das wichtigste Hormon des Markes stellt das Adrenalin dar, dessen chemischer Aufbau uns genau bekannt ist und das wir auch künstlich nachahmen können. Seine Wirkung besteht vor allem darin, den Blutdruck zu regulieren, indem es wunderbarweise in denjenigen Körperstellen, wo eine intensive Arbeit vermehrte Durchblutung erfordert, eine leichte Erweiterung der Blutgefäße nicht unterdrückt, während es in allen ruhenden Organen, besonders im Bauchraum, die Adern sehr stark verengt und so das darin enthaltene Blut auspreßt, um es dem Gesamtkreislauf zuzuführen. In größeren Mengen, das heißt in einer Dosis von etwa einem $1/100000$ Gramm, bewirkt es eine deutliche, wenn auch flüchtige Blutdruckssteigerung. Gleichzeitig wirkt es aber auch auf das Herz ein, dessen Schlagfolge und Schlagkraft es erheblich vermehrt, was aber nur möglich ist unter Heranziehung der Reserven. In der Leber bewirkt es einen Abbau des gespeicherten Glykogens zu Traubenzucker, der ins Blut gelangt und in den arbeitenden Organen verbrannt wird. Das Adrenalin ist also ein Hormon der Aktivität und wird besonders reichlich bei sogenannten Notfallsituationen in den Körper ausgeschwemmt, wo alle Organe im Zustand vermehrter Arbeitsleistung und Aufmerksamkeit zu stehen haben.

Anders sind die Funktionen der Rinde der Nebenniere, in der bis jetzt schon rund 20 (zwanzig) Hormone verschiedenster Art festgestellt werden konnten! Neben den männlichen und weiblichen Geschlechtshormonen werden auch Stoffe gebildet, die auf das Gleichgewicht der verschiedenen Salze im Blut einen entscheidenden Einfluß besitzen, indem sie besonders für eine unverrückbare Konstanz im Verhältnis zwischen Natrium und Kalium sorgen. Eine Verschiebung dieses Gleichgewichtes zieht sehr schwerwiegende Folgen nach sich.

Ferner wird ein weiteres Hormon ausgeschieden, das die Aufnahme des Zuckers und seine Verarbeitung in sämtlichen Organen leitet. Dieser Stoff lenkt nämlich die chemische Bindung von Phosphorfäure an den Traubenzucker, ein Vorgang der umganglich notwendig ist, soll dieser Energiefielerant des menschlichen Körpers überhaupt verwertet werden können.



Das Fehlen dieses Hormons führt ebenfalls und unweigerlich zum Tode, weil dann aus dem Darm kein Zucker in den Körper aufgenommen werden könnte, ebenso wenig zu irgend einem Vorgang Verwendung finden würde.

Andere Hormone, die in der Nebenniere produziert werden, haben einen großen Einfluss auf die Hautpigmentierung. Ferner sind solche vorzufinden, die beim chronischen Gelenkrheumatismus eine große Rolle spielen und eine außerordentlich verblüffende Wirkung auf die Erkrankung selbst besitzen. Zur Zeit ist ihre chemische Struktur noch nicht genau bekannt, so daß sie bis heute erst in ganz geringen Mengen, gewonnen aus natürlichem Material, in den Händen einiger Forsther sind.

Kommt es zum Beispiel infolge einer doppelseitigen Tuberkulose zu einem totalen Ausfall beider Nebennieren, so stellt sich ein sehr schweres Krankheitsbild ein, das man mit der sogenannten Addison'schen Krankheit bezeichnet. Die Folge davon ist ein allgemeines Darniedersinken der normalen Körperfunktionen, begleitet von Muskelschwäche, Herzschwäche und Versagen des Kreislaufes. In früheren Jahren war diese Erkrankung absolut tödlich. Seitdem man nun aber die Struktur der meisten wichtigsten Hormone kennt und diese sogar künstlich herstellen kann, gelingt es, diese sonst verlorenen Kranken noch viele Jahre und nicht selten gar Jahrzehnte am Leben zu erhalten, indem man ihnen die fehlenden Stoffe einfach von Zeit zu Zeit einspritzt.

Dieser Erfolg der modernen Wissenschaft ist ein sehr erfreuliches Beispiel dafür, wie die rein theoretische Forschung des Biologen und des Chemikers den Kranken nunmehr zum Lebensretter werden kann.

Heilkraft aus der Atombombe

Es gibt heute schon etwa 400 „Radioelemente“, das sind Nebenprodukte der Atombombenherstellung, radioaktive Isotope verschiedener Elemente, von denen zumindest einige für Diagnostik und Therapie, aber auch für die Biologie schon heute wertvoll sind und bald vielleicht wertvoller werden dürfen.

Zod mit dem Atomgewicht 131 soll in 96 Prozent aller Fälle von Schilddrüsenüberfunktion eine sichere Diagnose ermöglichen und zur Behandlung des Krebses der Schilddrüse herangezogen werden können.

Natrium mit dem Atomgewicht 24 soll Störungen der Blutströmung und Blutverteilung bei Herz- und Kreislauferkrankungen aufzeigen können.

Phosphor mit dem Atomgewicht 32 scheint berufen, gerade bei jenen Blutkrankheiten sehr segensreich zu wirken, wie die Leukämie (Lebermaß an weißen Blutzellen), wie Polychytämie (Leberproduktion roter Blutzörperchen) und das Lymphosarkom, die der Therapie bisher kaum zugänglich sind.

Strontium mit dem Atomgewicht 89 wird gegen Sarkome und Knochenmetastasen verwendet, weil es von solchen Geschwülsten weit stärker als von anderen Knochengeweben gespeichert wird und dort seine radioaktive Wirkung entfaltet.

Dem Eisen mit dem Atomgewicht 59 hat man vor allem die beste Blutkonserverungsmethode zu verdanken, außerdem hat es aber eine weitgehende Revision unserer Annahmen vom Wert der altbekannten Eisenkuren veranlaßt, weil es gezeigt hat, wie wenig der Organismus zugeführtes Eisen zu verwerten vermag.

Schließlich stehen der medizinischen Forschung noch radioaktive Isotope von Kupfer, Gold, Arsen, Kalium, Magnesium, Chlor und Brom zur Verfügung. Dieselbe Forschung, die das

furchtbare Zerstörungsmittel der Atombombe geschaffen hat, öffnet neue Bahnen zur Heilung der leidenden Menschen. „Die Gesundheit“

Was den Schweizer freut

Von einer Zürcher Firma ist ein Kleinapparat entwickelt worden, in welchem das Wasser durch ultraviolette Strahlen entkeimt wird. Die Leistung dieses „Stevac“-Wassersterilisierungsapparates beträgt rund 12 Minutenliter, bei niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten. Er entspricht einem längst gehegten Bedürfnis für eingeliehene Bauten, die auf Quellen, Grundwasser oder Oberflächenwässer angewiesen und keinem kontrollierten Verteilungsnetz angeschlossen sind.

Das gesamte Personal der Uhrenfabrik Longines hat freiwillig zwei Überstunden geleistet und den Lohnertrag den Opfern der Wasserkatastrophen in Holland, England und Belgien zukommen lassen.

Vom Zeit haben

Es ist eine eigene Sache ums Zeit haben. Im Grunde genommen haben wir nie Zeit, wir sind immer befehlt, haben zu tun. Wenn dann aber etwas an uns herankommt, das uns wichtiger scheint als alles andere, dann auf einmal haben wir Zeit. Warum denn kommen jene Brüder von der Landstraße, jene verkrachten Eisenen im Gleichen vom Hochzeitsmahl hinein? Sie hatten doch gar nichts vorzuweisen. Aber sie hatten eins. Als an sie der Ruf erging: „Kommt, denn es ist alles bereit!“ da überlegten sie nicht lange, da erhoben sie keine Einwände, brachten keine Entschuldigungen vor, sie gingen sofort. Sie hatten Zeit. Und gerade das ist bei unserm Gott das Entscheidende, daß sie kommen.

B.

PALLIACOL- PUDER

WANDER

für die Mastitisprophylaxe

trocknet das mazerierte Epithel, schmiert nicht, ist steril und völlig unschädlich

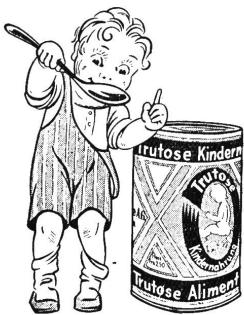
Streudosen zu zirka 50 g Fr. 2.10

Dr. A. WANDER A. G. BERN

Nestlé gezuckerte kondensierte Milch

Für den Säugling bildet die Nestlé gezuckerte kondensierte Milch, während der ersten Lebensmonate, eine ausgewogene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der graduierten Nestlé Saugflasche sehr einfach.

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY



Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- gern nehmen und gut vertragen und dabei gedeihen.
- auffallend gute Farben gutes Allgemeinbefinden.
- nur gute Resultate bei ernährungs gestörten Kindern.
- an Gewicht wirklich ansetzen und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können.

Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kindernahrung zu beleuchten.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Trutose
KINDERNÄHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

Fiscosin
die beglückende
Fünfkorn-
Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Brustsalbe Debès

verhület, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitalen.

Topf mit steriles Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2023 B

AURAS
Säuglingsnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen, natürlichen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkeimen und anderen wichtigen Aufbaustoffen.

— Enthält keinen Kakao. —

Wird vom Körper sehr rasch aufgenommen und ist leicht verdaulich.

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz und Auras Vitam mit Vitamin B₁ u. D₂.

Gesucht jüngere, tüchtige Hebamme

Eintritt 15. Mai oder nach Uebereinkunft. Dauerstelle.

Offeraten mit Gehaltsanspruch an die Verwaltung

Bezirksspital Interlaken.

9032



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

WISSEN UM DEN FORTSCHRITT:



veranlassen heute schon viele Hebammen, ausschließlich den neuartigen

Kolterfrau Aktiv-Puder

in ihrer Praxis zu verwenden. Er ist nach dem Urteil von Hebammen-Lehranstalten, Frauen- und Kinderkliniken der fortschrittliche Puder in dem gesamten Arbeitsgebiet der Hebamme.

Zur Pflege der Brust, zur austrocknenden Behandlung von Dammnähten, zur Nabelpflege der Neugeborenen und zur Verhütung von Wundsein in der allgemeinen Säuglingspflege leistet er Hervorragendes.

Bitte fordern Sie Muster und Literatur
PHARMA G. m. b. H.
Zürich 11/46

SENOFILE SALBE

In der **Kinderpraxis** angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen
Milchschorf
Ekzeme

Beim **Erwachsenen** gegen:

Brustwarzenrhagaden
Schrunden und Risse an den Händen
Wundlaufen
Wundsein und Wundliegen
Gerötete Stellen und Entzündungen
Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A. G. NYON

Muster auf Verlangen durch
GALENICA A. G. BERN
Haslerstrasse 16



Fleisch mit Gemüse in Püreeform

Auf Grund der klinischen Versuche in der Universitäts-Kinderklinik in Basel wurde das Baby's Food Guigoz bereitgestellt, ein neues Säuglingsnährmittel, welches die jetzt anerkannten Grundlagen der Säuglingsernährung vom 4. Monat an berücksichtigt.

- ① Ersatz eines Milchschoppens durch eine leichtverdauliche und gut ausgewogene Mahlzeit.
- ② Deckung aller Bedürfnisse des Kleinkindes in bezug auf Hämatopoiese sowie Muskel-, Knochen- und Zahnbildung.
- ③ Genügende Kalorienzufuhr ohne Belastung mit Mehlspeisen.
- ④ Vereinigung in richtiger Zusammensetzung der Bestandteile von Fleisch und Gemüse: Tierisches und pflanzliches Eiweiß, Fette, Kohlehydrate, Mineralsalze und Vitamine.
- ⑤ Erleichterung des Ueberganges zur festen, mit dem Löffel eingenommenen Mahlzeit.

Das Baby's Food Guigoz bringt eine Lösung zu den Ernährungsproblemen des 2. Alters.

Literatur und Muster
zur Verfügung

GUIGOZ AG.



VUADENS

Büchsen
zu 200 g netto



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY